

Zahl: 004-1/17

Schoppernau, 29. Mai 2017

## Protokoll-Auszug

über die 22. Sitzung der Gemeindevertretung Schoppernau

Zeit: Montag, 29. Mai 2017

### 1. *Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit*

Um 20:15 Uhr eröffnet Bgm. Walter Beer mit einem Grußwort an die anwesenden Gemeindevertreter und den Ersatzmann die 22. Sitzung der laufenden Funktionsperiode und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

### 2. *Genehmigung des Protokolls vom 10.04.2017*

Das Protokoll der Sitzung vom 10.04.2017 wurde jedem Gemeindevertreter per E-Mail zugestellt.

Einstimmig und per Akklamation wird das Protokoll in der vorliegenden Form genehmigt.

### 3. *Festsetzung Schwimmbadpreise*

Die Schwimmbadpreise wurden bisher meistens alle zwei Jahre erhöht. Die letzte Anpassung an den Lebenshaltungskostenindex sowie den erhöhten Steuersatz erfolgte im Vorjahr. Bgm. Walter Beer schlägt vor, die Eintrittspreise auf Vorjahreshöhe zu belassen. Dies wurde auch mit der Gemeinde Au abgesprochen, da diese die gleichen Eintrittspreise hat. Einstimmig wird beschlossen, die Eintrittspreise 2017 wie im Vorjahr zu belassen. Diese betragen wie folgt (Bruttopreise):

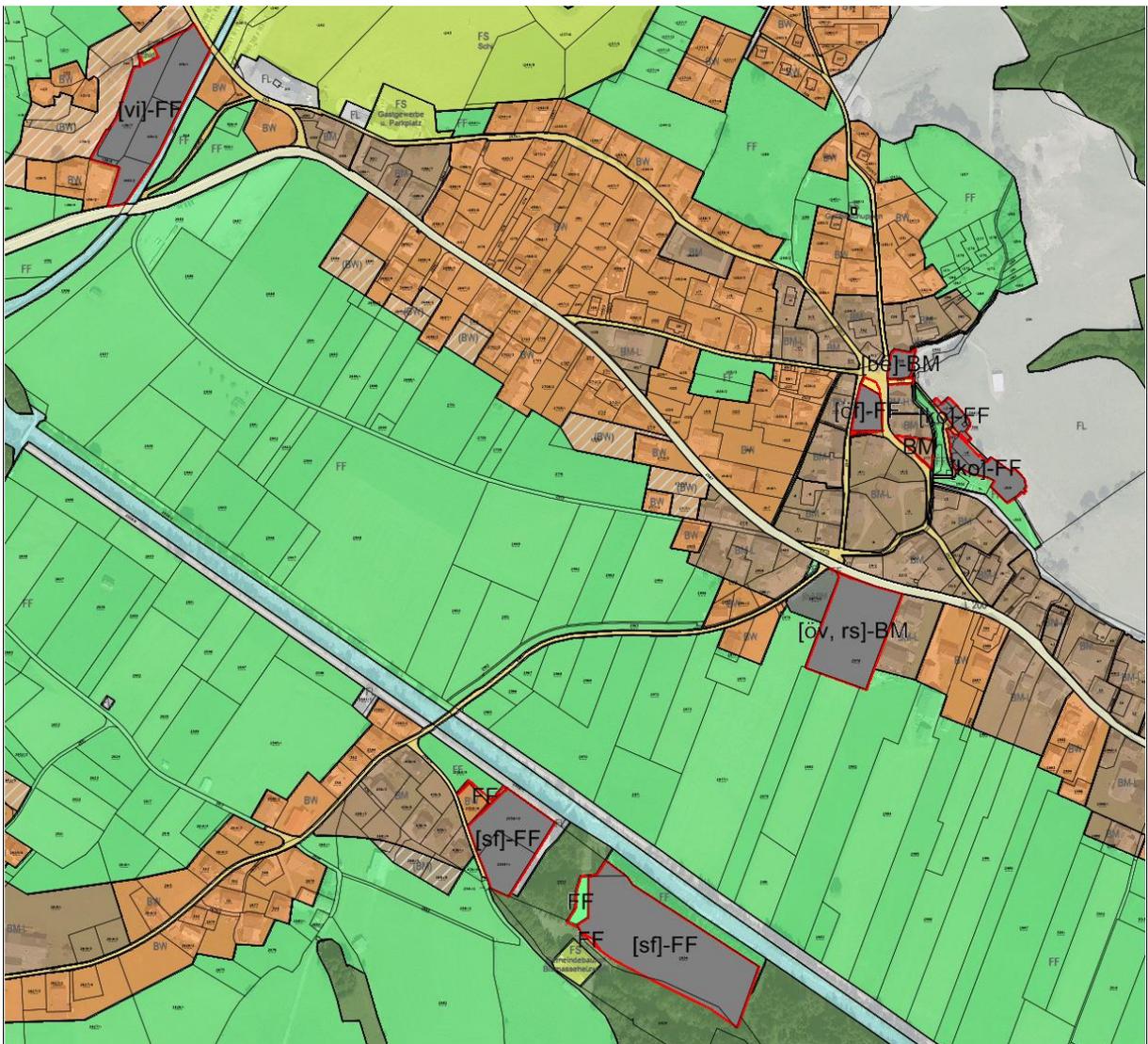
	Erwachsene	Kinder	Familien
Tageskarte	€ 4,50	€ 2,80	
Nachmittagskarte ab 13 Uhr	€ 3,40	€ 2,40	
Abendkarte ab 17 Uhr	€ 2,50	€ 1,90	
Saisonkarte	€ 42,50	€ 28,00	€ 85,00
Bad-Kästen Saison	€ 7,00		
Bad-Kabine Saison	€ 15,00		

### 4. *Umwidmung von Vorbehaltsflächen gemäß Planzeichenverordnung (LGBl. Nr. 49/2011)*

Gemäß Planzeichenverordnung bzw. LGBl.Nr. 49/2011 sind die Flächenwidmungspläne insbesondere hinsichtlich der „Vorbehaltsflächen“ bis 31.12.2016 an die neuen Anforderungen anzupassen. Die bisher sehr detaillierten Vorbehaltsflächen wurden in 12 Kategorien zusammengefasst. In Schoppernau betrifft dies nur einige wenige Flächen.

Zusätzlich werden geringfügige Anpassungen der Vorbehaltsflächen (z.B. an Grundstücksgrenzen) vorgenommen. Diese werden im Detail aufgrund des Plans mit der Zahl 031-2/2017-1 vom 08.03.2017 präsentiert.

Die beabsichtigte Umwidmung wurde in der Sitzung vom 10.04.2017 einstimmig beschlossen. Der beschlossene Entwurf wurde in der Zeit vom 13.04. – 12.05.2017 zur allgemeinen Einsicht aufgelegt sowie die öffentlichen Dienststellen zur Stellungnahme eingeladen. Von den öffentlichen Dienststellen sind insgesamt 4 Stellungnahmen eingelangt (Abteilung VIId – Wasserwirtschaft, Amtssachverständiger für Naturschutz, Abt. Vc – Forstwesen, Wildbach- und Lawinenverbauung). Die Stellungnahmen werden der Gemeindevertretung zur Kenntnis gebracht. Weitere Stellungnahmen sind nicht eingelangt.



In schriftlicher namentlicher Abstimmung werden die Umwidmungen gemäß dem Plan mit der Zahl 031-2/2017-1 vom 08.03.2017 im rot umrandeten Bereich mit 12 Ja-Stimmen einstimmig beschlossen.

## 5. Vorlage der Rechnungsabschlüsse 2016

### a) Gemeinde Schoppernau

Gruppenweise wird der Rechnungsabschluss besprochen. Nach jeder Gruppe wird Gelegenheit geboten, Fragen zu stellen und genauere Auskünfte einzuholen. Der Bürgermeister bzw. der Gemeindegassier beantworten die Anfragen und geben Aufschluss über verschiedene Einzelheiten. Ein Großteil der Voranschlagsabweichungen ist auf die Auflösung der Gemeinde Immobilienverwaltungs GmbH & Co KG per 30.06.2016 sowie deren Übernahme zurückzuführen. Die Aufteilung der Übernahme erfolgte auf mehrere verschiedene Unterabschnitte. Die Aufteilung war nicht so detailliert budgetiert, wurde aber von der Kontrollabteilung bzw. vom Vorarlberger Gemeindeverband vorgeschlagen.

Der Haushaltsausgleich erfolgte durch eine Haushaltrücklagenzuführung in Höhe von € 131.172,94. Der Hauptgrund für die Rücklagenzuführung liegt in den nicht budgetierten 10 % besondere Bedarfszuweisungen für die Arztpraxis (Zusage erst im Dezember 2016) sowie in den geringeren wie budgetierten Baukosten für die Arztpraxis.

Die frei verfügbaren Mittel (Bruttoüberschuss der lfd. Gebarung abzgl. Nettoschuldendienst) betragen im Jahr 2016 € 69.400,00.

Die Pro-Kopf-Verschuldung beträgt € 3.262,00 (Vorjahr € 2.115,00 Gemeinde und GIG zusammen). Diese erhöhte sich einerseits durch die Darlehensaufnahme für die Arztpraxis und andererseits durch die Neubewertung der übernommenen CHF-Darlehen deutlich.

	Einnahmen	Ausgaben	
Gruppe 0	Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung	200.186,07	536.543,68
Gruppe 1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit	435.174,77	489.467,21
Gruppe 2	Unterricht, Erziehung, Sport, Wissenschaft	375.885,74	570.987,99
Gruppe 3	Kunst, Kultur und Kultus	183.058,27	218.909,92
Gruppe 4	Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	44.145,89	307.664,93
Gruppe 5	Gesundheit	25.804,85	205.783,73
Gruppe 6	Straßen- und Wasserbau, Verkehr	100.968,86	263.612,62
Gruppe 7	Wirtschaftsförderung	183.177,27	629.217,06
Gruppe 8	Dienstleistungen	2.172.265,03	2.208.108,52
Gruppe 9	Finanzwirtschaft	2.093.484,28	383.855,37
-----			
Haushaltsumsatz	5.814.151,03	5.814.151,03	

### b) Gemeinde Schoppernau Immobilienverwaltungs GmbH

Der Jahresabschluss zum 31.12.2016 weist eine Bilanzsumme von € 16.561,81 und einen Jahresverlust von € 275,96 aus. Nach Verlustvortrag aus dem Vorjahr ergibt sich ein Bilanzverlust von € 938,19.

Die Auflösung der GmbH erfolgte erst Anfang 2017, da zuerst die Liquidation abgewickelt werden musste.

### c) Gemeinde Schoppernau Immobilienverwaltungs GmbH & Co KG

Die Abschlussbilanz zum 30.06.2016 weist eine Bilanzsumme von € 4.281.085,09 und einen Jahresverlust von € € 24.759,52 aus.

Die Übernahme der Vermögenswerte bzw. aushaftenden Darlehen durch die Gemeinde Schoppernau erfolgte mit Stichtag vom 01.07.2016.

## **6. Bericht des Prüfungsausschusses und Genehmigung der Rechnungsabschlüsse**

Da der Prüfbericht im Vorfeld allen Gemeindevertretern zugesandt wurde, geht der Obmann des Prüfungsausschusses GV Joachim Matt lediglich auf einzelne Punkte ein.

Im Jahr 2016 wurde durch eine Aufstockung des Feuerwehr- und Bergrettungsgebäudes eine Arztpraxis errichtet. Die Ausführung erfolgte in Holzbauweise. Aufgrund der kurzen Planungs- und Vorlaufzeit, da es sich um ein wichtiges Projekt für die ärztliche Versorgung für Schoppernau gehandelt hat bzw. wegen der guten Auslastung sämtlicher Firmen, ergaben sich höhere Baukosten als prognostiziert. Erwähnenswerte Einsparungen gab es bei den Gewerken Elektriker, Installateur und Fensterbau. Die Honorare haben sich gegenüber der Schätzung um fast 30 % erhöht. Erwähnenswerte Einsparungen gab es bei den Gewerken Elektriker, Installateur und Fensterbau. Die Honorare haben sich gegenüber der Schätzung um fast 30 % erhöht. Die Gesamtkosten für den Neubau inkl. Einrichtung und Röntgengerät belaufen sich auf € 1.027.435,05.

In der Schlussbemerkung führt der Prüfungsausschuss wie folgt aus:

Der Prüfungsausschuss hat am 12. Mai 2017 den Rechnungsabschluss der Gemeinde Schoppernau geprüft. Die stichprobenweise durchgeführten Überprüfungen haben die Richtigkeit und genaue Einhaltung der Grundsätze der Vollständigkeit, Übersichtlichkeit sowie der chronologischen und systematischen Ordnung gezeigt.

Der Prüfungsausschuss stellt abschließend den Antrag auf Genehmigung des Rechnungsabschlusses 2016 sowie der Abschlüsse der Gemeinde Schoppernau Immobilienverwaltungs GmbH und der Gemeinde Schoppernau Immobilienverwaltungs GmbH & Co KG und dankt dem Bürgermeister und der Gemeindevertretung für die geleistete Arbeit sowie dem Gemeindegassier für die offene und gute Zusammenarbeit im Rahmen der Prüfungsarbeit.

Bgm. Walter Beer verteilt noch eine Kostenaufstellung für den Neubau der Arztpraxis. Er berichtet, dass in den meisten Gewerken doch Kosten gegenüber der Kostenschätzung eingespart werden konnten. Eine größere Kostenüberschreitung gab es beim Holzbau – Wände + Decken. Diese ist auf aufwendige statische Erfordernisse im Erdgeschoss (Bestandsgebäude) zurückzuführen. Weiters sind vor allem die Honorare deutlich höher ausgefallen. Hier sind vor allem die Statikplanung und die erforderliche Prüfstatik sowie die erforderliche bauphysikalische Planung zu erwähnen.

Neben Kritik an den teilweisen Kostenüberschreitungen wird auch Lob für die gut gelungene Arztpraxis vorgebracht. GV Bernhard Moosbrugger schlägt vor, bei künftigen Bauvorhaben neben ausreichend Planungszeit auch einen Bauausschuss einzurichten, der den Bauverlauf begleitet.

Bgm. Walter Beer dankt dem Prüfungsausschuss für die Erstellung des Prüfberichts.

Einstimmig und per Akklamation wird der Rechnungsabschluss 2016 in der vorliegenden Form genehmigt. Ebenso werden die Abschlüsse der Gemeinde Schoppernau Immobilienverwaltungs GmbH und der Gemeinde Schoppernau Immobilienverwaltungs GmbH & Co KG einstimmig genehmigt.

## **7. Beschlussfassung Kindergartentarife 2017/2018**

Das Land Vorarlberg und der Vorarlberger Gemeindeverband schlagen ab Herbst 2017 landesweit einheitliche Kindergartentarife vor. Bei einem Bezug von Mindestsicherung oder Wohnbeihilfe soll ein ermäßigter Tarif zu Anwendung kommen.

In einem Rundschreiben teilt der Vorarlberger Gemeindeverband mit, dass bei der Festlegung der Höhe dieses einheitlichen Tarifs die geltende Tarifstruktur in den Gemeinden berücksichtigt worden ist. Der einheitliche Tarif hat zur Folge, dass ein Großteil der bestehenden Tarife nur geringfügig angehoben oder gesenkt werden muss. Einige wenige Gemeinden haben größere Korrekturen vorzunehmen. Vor allem auch für die Städte bedeutet das neue Tarifmodell erhebliche Einnahmenverluste. Ungeachtet des Einnahmenverlustes haben sich auch diese Gemeinden für den einheitlichen Tarif ausgesprochen. Dem Vorarlberger Gemeindeverband ist bewusst, dass es zu diesem Thema in den Gemeindevertretungen unterschiedliche Meinungen gibt. Mit einem landesweit einheitlichen Tarif im Kindergarten besteht aber die Chance, dass das Vergleichen der Tarife mit jenen anderer Gemeinden trotz einheitlicher Standards und einheitlichem Besoldungsschema beendet werden kann und somit auch der Kindergartenarbeit als kommunale Leistung eine landesweit vergleichbare Leistung darstellt. Der Vorarlberger Gemeindeverband appelliert deshalb an alle Gemeinden, die Kindergartentarife ab dem Kindergartenjahr 2017/18 auf das neue Tarifmodell umzustellen.

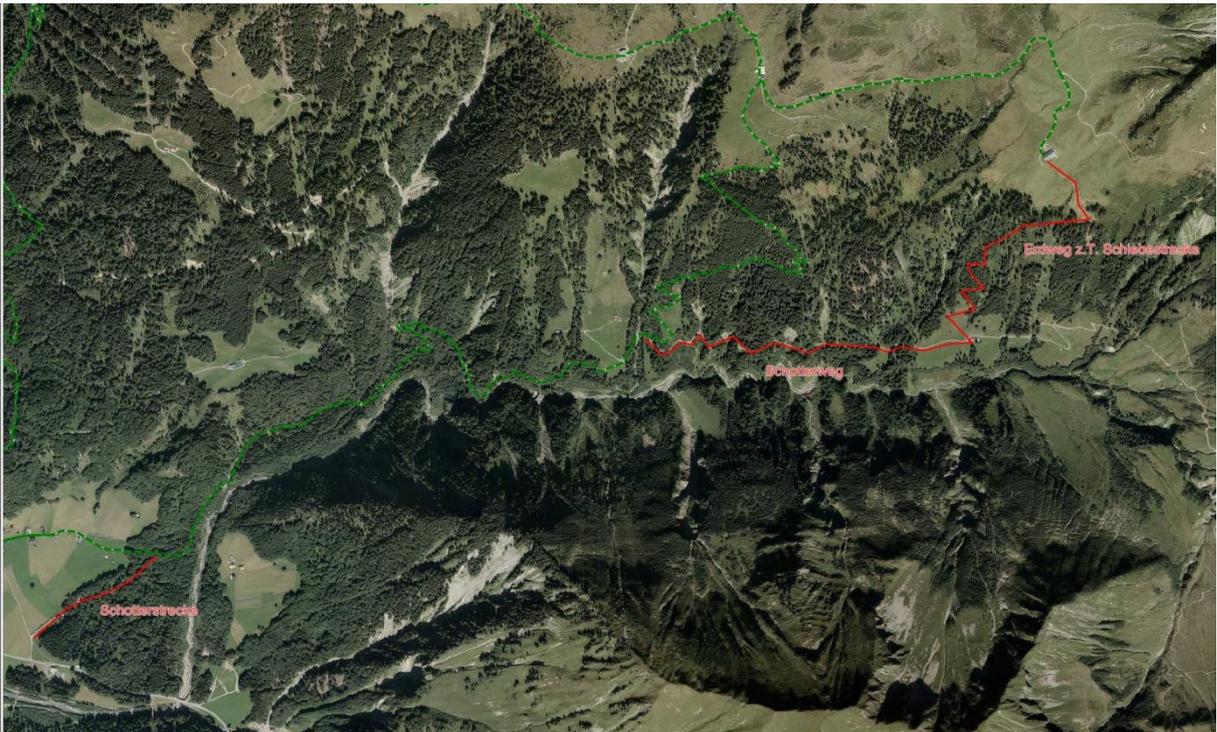
Das neue Tarifmodell hängt von den wöchentlichen Betreuungsstunden ab. Der Normaltarif für bis zu 25 Betreuungsstunden beträgt € 35,00 monatlich, der ermäßigte Tarif € 20,00 monatlich. Dieser steigt beim Normaltarif um rund € 1,33 pro zusätzlicher Betreuungsstunde bzw. € 0,50 beim ermäßigten Tarif. Im Pflichtkindergarten (5-jährige) ist der Besuch von 25 Stunden kostenlos.

In Schoppernau beträgt der bisherige Tarif für 5 Vormittage und 3 Nachmittage (31,5 Betreuungsstunden) € 26,00 und für 2 Vormittage (9 Betreuungsstunden) € 11,00. Durch das neue Tarifmodell mit einem Mindesttarif von € 35,00 ergeben sich dadurch teilweise deutliche Erhöhungen. Dennoch ist die Gemeindevertretung der Meinung, sich dem landesweit einheitlichen Tarifmodell anzuschließen.

Einstimmig werden ab dem Kindergartenjahr 2017/2018 die landesweit einheitlichen Kindergartentarife beschlossen.

#### **8. *Vereinbarung über Ergänzung der Mountainbikeroute mit Alpe Althornbach und Weggenossenschaft Heimberg-Pisi***

Der Obmann der Weggenossenschaft Heimberg-Pisi, Hubert Kaufmann, hat beim Bürgermeister wegen der Aufnahme von zusätzlichen Wegstrecken als Mountainbikerouten vorgeschlagen. Derzeit verläuft die Mountainbikeroute über die Gemeindestraße Gschwend bis nach Neuhornbach (mit Verbindung zur Alpe Falz) und bis zur Alphütte Althornbach. Nun ist gewünscht auch das Teilstück vom Gschwender Feldweg im Bannholz bis zum Handymasten im Gässele aufzunehmen. Weiters soll auch die Verbindung von der Alphütte Althornbach ins untere Lager und heraus bis zur Heimberg-Alpe aufgenommen werden. Dadurch ergibt sich dort ein Rundkurs. Von der Alphütte Althornbach bis ins untere Lager handelt es sich zum Teil um eine Schiebestrecke.



Formal ist es für die MTB-Vereinbarungen ein Gemeindevertretungsbeschluss erforderlich geworden.

Einstimmig wird den beiden MTB-Vereinbarungen mit der Alpe Althornbach und der Weggenossenschaft Heimberg-Pisi zugestimmt.

#### **9. Vergabe Lieferung von Quarzsand sowie Einfassung für neuen Beachvolleyballplatz**

Für die Lieferung von Quarzsand wurden 7 Angebote eingeholt. Es werden ca. 150 to Quarzsand benötigt. Billigstbieter ist die Firma Sport + Gartenbau Loacker, Koblach, mit einem Preis von € 41,30 netto abzgl. 5 % Rabatt. Teuer ist vor allem der Transport, der in diesem Preis inkludiert ist. Die Lieferung erfolgt per Sattelzug mit jeweils 28 to Sand.

Die Vergabe zur Lieferung von ca. 150 to Quarzsand erfolgt einstimmig an die Firma Sport + Gartenbau Loacker.

Für die Umrandung des Beachvolleyballplatzes werden Randsteine aus Polymerbeton mit schwarzem Gummi verwendet. Hierzu liegt ein Angebot von Erlebniswelten Pfefferkorn, Telfs, vor. Der Gesamtpreis für 76 lfm inkl. 4 Ecksteinen liegt bei € 4.080,00 netto.

Einstimmig wird der Auftrag zur Lieferung der Randsteine an Erlebniswelten Pfefferkorn, Telfs, vergeben.

GV Elmar Lingg erkundigt sich, woran die Verzögerungen bei der Erstellung des neuen Spielplatzes liegen. Bgm. Walter Beer erklärt, dass zunächst die Ausschreibung für die Spielgeräte und Spielhäuschen vom Planer sehr spät verschickt wurde. Da dann kein heimischer Zimmermann ein Angebot für die Spielhäuschen abgegeben hatte, mussten diese nochmals ausgeschrieben werden. Sobald der Ballfangzaun und die Tore da sind, wird mit dem Bau begonnen.

EM Markus Schantl erkundigt sich, ob der bestehende Grill beim Spielplatz weg kommt. Die Gemeindevertretung ist einhellig der Meinung, dass dieser weg muss und ein Grillverbot bzw. Verbot von offenem Feuer erlassen werden muss.

## 10. *Berichte*

10.1. Martin Rüdell, Besitzer einer Parfümerie in Deutschland, würde gerne einen Schopperrau-Duft kreieren und hat beim Bürgermeister angefragt, ob er auf den ca. 6.000 Flaschen das Gemeindewappen verwenden darf. Da für die Verwendung des Gemeindewappens die Zustimmung der Gemeindevertretung notwendig ist, bittet Bgm. Walter Beer die Gemeindevertreter, sich darüber Gedanken zu machen.

10.2. Die Sanierung der Ortsdurchfahrt der L200 ist laut Markus Halbeisen von der Abteilung Straßenbau wie folgt vorgesehen: Vom Bauhof im Bannholz bis zum Haus Heidegger (Oberdorf 51) und vom Schopperneggele bis kurz vor das Ortszentrum ist ein Pilotprojekt geplant. Es soll nicht nur eine reine Belagsinstandsetzung erfolgen. Es wird so wenig wie möglich Asphalt herausgefräst und so viel wie möglich Asphalt aufgetragen. Die Straße wird dadurch um ca. 10 cm höher. Der Gehsteig muss daher ebenfalls neu erstellt werden. Ein erster Teil soll bereits im Jahr 2018 realisiert werden. Mit den Detailplanungen soll im August begonnen werden. Auch die Straßenbeleuchtung soll in diesem Zuge erneuert werden. Es sind insgesamt 70 Lichtpunkte vorgesehen. Bgm. Walter Beer soll dazu bis Ende Juni Vorgespräche mit den betroffenen Grundbesitzern führen. Die Kosten der Gehsteig-neuerstellung würden zur Gänze vom Land getragen. Die Gemeinde müsste lediglich 50 % der Kosten der Straßenbeleuchtung übernehmen.

10.3. Mit der Ladung zur heutigen Sitzung wurde ein Formular verschickt, in welches die Gemeindevertreter die ihrer Meinung nach wichtigsten und dringendsten Themen aus der Vision 2025 des Beirats Soziales eintragen konnten. Dieses Formular wird eingesammelt und dann ausgewertet werden. Dann sollen die zuständigen Beiräte die Themen weiter bearbeiten.

10.4. Zunächst war vorgesehen, nach dem ersten Grasschnitt die im Zuge der Erstellung des Kanalkatasters notwendige Kanalspülung durchzuführen. Da dieser Zeitpunkt für die Fa. Häusle Helbock zu früh gekommen ist, wird die Spülung nun nach dem zweiten Schnitt durchgeführt.

10.5. Am 13.05.2017 fand die Generalversammlung des Franz-Michael-Felder-Vereins in Au statt. Neben Obmann Ariel Lang haben auch sein Stellvertreter Siegfried Jud, Schriftführerin Elisabeth Willi und Beirätin Klaudia Moosbrugger ihre Funktionen zurückgelegt. Zum neuen Obmann wurde Norbert Häfele gewählt.

## 11. *Alfälliges*

11.1. GV Elmar Lingg berichtet, dass er von verschiedenen einheimischen Langläufern gehört hat, dass es mehrere Loipen gibt, die aufgelassen werden könnten, da sie kaum genutzt werden und daher nicht viel Sinn machen. Außerdem könnte teilweise die Klassisch-Spur direkt neben der Skating-Loipe gezogen werden. Dadurch könnten Walzenstunden eingespart werden. Bgm. Walter Beer berichtet, dass hierzu verschiedene Meinungen gibt. Er hatte mit Franz Bachlinger bereits eine Begehung deswegen. GV Xaver Felder erkundigt sich, ob es bzgl. Einhebung von Loipengebühren schon Gespräche gegeben hat. Bgm.

Walter Beer erklärt, dass es dazu einen Termin der beiden Bürgermeister mit den Tourismusobleuten geben soll. GV Helmut Simma möchte wissen, ob sich die Gemeinde Au an der Beschneidung der Langlaufloipen in Schoppernau beteiligt. Dies sollte schnellstmöglich geklärt werden.

11.2. GV Christian Greußing erkundigt sich, ob der Wald im oberen Bereich des Ahornliffes nicht abgeholzt werden kann. Bgm. Walter Beer erklärt, dass die Viehweide Kälberboden als Grundbesitzer dem nicht zustimmt.

11.3. GV Christian Greußing berichtet, dass er in den letzten Tagen zum ersten Mal im Dachboden im Geschäfts- und Kulturhaus war. Er war von der Größe sehr überrascht und schlägt vor, über eine Nutzung nachzudenken.

Mit dem Dank an die Gemeindevertretung für die konstruktive Beratung schließt Bgm. Walter Beer um 23.41 Uhr die Sitzung.

Der Bürgermeister